

Schule als sozialer Ort

Thesenpapier zum Landesausschuss der Schüler Union Niedersachsen

am 10./11.02.2018

in Uelzen



Verfasser:

Nils Kadoke (Northeim)

Jonas Wöhlkens (Cuxhaven)

1 **Einleitung**

2 In den niedersächsischen Schulen steht die Wissensvermittlung im Mittelpunkt. Schule bietet
3 aber noch mehr: Sie soll Normen und Werte vermitteln und vor allem auch den Schülern
4 helfen, soziale Kompetenzen zu erwerben. Damit ist die Schule für die Kinder und
5 Jugendlichen ein wichtiger Ort, um den Umgang mit anderen Menschen zu erlernen und so
6 gut auf das spätere Leben vorbereitet zu sein.

8 **Sozialverhalten**

9 Auf den Zeugnissen findet neben der Bewertung der einzelnen Fächer auch eine Bewertung
10 des Arbeits- und Sozialverhaltens statt. Hier spiegelt sich wieder, dass nicht nur die reine
11 Vermittlung von Wissen Ziel des Schulbesuchs ist. Das Sozialverhalten wird nach Kriterien
12 wie dem Einhalten von Regeln, Konfliktfähigkeit und Hilfsbereitschaft beurteilt. Es soll als
13 Indikator gelten, wie weit soziale Kompetenzen bei den Schülern entwickelt sind.

14 Die Schüler Union Niedersachsen möchte diese Bewertung in jedem Fall beibehalten.
15 Vorschlägen, diese abzuschaffen, erteilen wir eine klare Absage!

16 Die Bewertung des Sozialverhaltens stellt nicht nur für zukünftige Arbeitgeber einen
17 wichtigen Indikator für die Teamfähigkeit von Bewerbern da, sondern motiviert auch zu
18 einem gemeinschaftlichen Verhalten. Aus diesem Grund werden besondere Leistungen der
19 Schüler, zum Beispiel das Engagieren als Streitschlichter oder Klassensprecher, auch im
20 Zeugnis notiert. So können Schüler zu ehrenamtlichen Verhalten ermutigt und Problemen
21 in der Klassengemeinschaft vorgebeugt werden.

22 Es bedarf allerdings einer Reform des vorhandenen Systems. An vielen niedersächsischen
23 Schulen gerät die Bewertung des Sozialverhaltens mehr und mehr in den Hintergrund. Auf
24 den über die Bewertung entscheidenden Klassenkonferenzen findet eine sachgemäße
25 Beratung der Fachlehrkräfte untereinander oft nicht mehr statt. Um Diese Konferenzen zu
26 beschleunigen, wird teilweise bei fast ausnahmslos allen Schülern der Mittelwert
27 ("Entspricht den Erwartungen") festgelegt. Die Schüler sollten aber über den gesamten
28 Zeitraum eines Halbjahres von den Lehrkräften bewertet werden, um am Ende eines
29 Schuljahres eine fundierte und differenzierte Bewertung treffen zu können.

30 Viel zu selten wird auch von Seiten des Lehrkörpers von der Möglichkeit Gebrauch
31 gemacht, die Einstufung des Schülers in einigen Worten zu Begründen. Die
32 Bewertungsgrundlage ist für die Schüler so nicht ersichtlich und die Entscheidungen lassen

33 sich nur schwer nachvollziehen. Die Schüler haben schließlich keine Möglichkeit, wie bei
34 der Einstufung in den verschiedenen Schulfächern, durch die Ergebnisse in Klassenarbeiten
35 oder mündliche Zwischennoten, abzuschätzen, in welchem Bereich die Bewertung
36 voraussichtlich liegt. Gerade wenn am Ende des Halbjahres eine schlechte Bewertung bei
37 den Kopfnoten, wie das Arbeits- und Sozialverhalten auch genannt wird, droht oder sich
38 Schüler besonders positiv abzeichnen, sollte Ihnen dies mitgeteilt werden.

39

40 **Mobbing**

41 Fast jeder sechste Schüler im Alter von fünfzehn Jahren wird oder wurde gemobbt. Mobbing,
42 auch als „Bulling“ bezeichnet, kann laut dem Psychologen Wolfgang Melzer nicht auf
43 bestimmte Täter- oder Opfergruppen zurückgeführt werden, sondern auf soziale Kälte,
44 verursacht durch eine schlechte Klassengemeinschaft oder ein negatives Schulklima.
45 Um Mobbing zu verhindern, ist es wichtig, die Beziehung zwischen Täter und Opfer zu
46 klären. Im Nachhinein sind es meistens die Vorurteile oder schlicht Abweichungen von der
47 Norm im Auge des oder der Täter. Um das zu bekämpfen, ist es wichtig, die Vorurteile etc.
48 auch ernst zu nehmen um dann die Ursachen zu ermitteln. Im Anschluss dessen kann die
49 Wahrnehmung geändert werden. Der Austausch der verschiedenen Meinungen und
50 Empfindungen ist dabei der Schlüssel. Um Vorurteile zu überwinden ist eine gute
51 Gemeinschaft innerhalb der Klasse ebenfalls hilfreich und ein Schlüssel zur Verhinderung
52 von Mobbing. Außerdem ist Aufklärung bewährtes Mittel. Diese darf aber in keinsten
53 Weise zu trockenen und langweiligen Vorträgen des Lehrers oder stumpfe Filmchen
54 verkommen. Diese Gefahr besteht jedoch aus unserer Sicht. Die Folgen, die schlicht als
55 krank im Sinne einer schlechten Gesundheit zu verstehen sind, sind nicht unbedenklich, da
56 sie langfristig schädigen. Auch im Berufsleben. Hier seien Selbstzweifel oder
57 Antriebslosigkeit genannt. Aber auch Aggressivität oder soziale Isolation in der Familie
58 oder im Freundeskreis sind aber auch anzunehmen. Die Verhinderung dieser ganzen Dinge
59 ist möglich. Wenn Personen, am Besten ehemalige Schüler, egal ob auf der Seite der Opfer
60 oder Täter, sich mit den Schülern einer Klasse, Stufe oder Schule zusammen setzen und
61 ihre Erfahrungen nutzen um klar zu machen, wie schrecklich Mobbing ist. Des Wegen
62 fordern wir die Schulleiter in Niedersachsen auf, eben Jene einzuladen damit Mobbing in
63 erster Linie eingedämmt wird und langfristig zu einem Fremdwort wird.

64

65 **Klassengemeinschaft**

66 Die Klassengemeinschaft und wie stark sie ist, entscheidet über Vieles in der Klasse. Sowohl
67 über die Leistung, als auch darüber, ob die soziale Kälte um sich greift. Falls das zutrifft,
68 kann es zu Mobbing von einem oder mehreren Schülern kommen. ->Siehe „MOBBING.“.
69 Einfache Dinge, die leider nicht genug gewürdigt werden, sind ein Indikator, wie gut die
70 Klassengemeinschaft ist. Dazu gehören Teamfähigkeit und Hilfsbereitschaft, aber
71 natürlich Respekt und Vertrauen unter einander. Um zu überprüfen, wie gut die
72 Gemeinschaft innerhalb der Klasse oder einer Gruppe ist, kann man einerseits die
73 genannten Merkmale in Gedanken überprüfen, andererseits aber auch Planspiele machen.
74 Die Ideen sind mehr als zahlreich und verbessern normalerweise auch die gesamte
75 Gemeinschaft. Klassenfahrten, die in der Vergangenheit aus Protest der Lehrkräfte gegen
76 Regelungen der ehemaligen Landesregierung ausgesetzt wurden, sind ein wichtiger
77 Bestandteil, Förderung und Probe der Klassengemeinschaft. Schüleraustausche in andere
78 Länder stärken ebenso die Gemeinschaft, wenn sie als gesammelte Klasse durchgeführt
79 werden oder die Findung in neue Gruppen. Aus diesem Grund fordern wir, dass sie zu
80 Pflichtveranstaltungen werden. Wir schlagen hier vor, dass sie alle zwei Jahre gemacht
81 werden müssen. Die rechtliche Grundlage, dass gegen Klassenfahrten und Ähnliches nicht
82 mehr durch einen Streik verhindert werden können, ist der unserer Meinung nach der
83 erste Schritt. Jedoch hängen diese Fahrten oftmals auch von der Lehrkraft ab, wie viel
84 Engagement von ihr gezeigt wird. Das ist für die betroffene Schülerschaft ungerecht. Dafür
85 ist ein Guide für die Lehrer und Schüler nötig, damit auch das im gewissem Maße
86 verhindert werden kann. Dieser sollte Dinge wie geeignete Orte und Aktivitäten mit
87 bestenfalls Erfahrungsberichten beinhalten. Wo und unter welchen Auflagen der Bund
88 oder das Land diese fördert, sollte ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Mit diesen
89 Maßnahmen, können Klassenfahrten zu echten Erlebnissen werden.

90

91 **Fazit**

92 Wir, die Schüler Union Niedersachsen fordern:

- 93 – Die Beibehaltung der Bewertung des Arbeits- und Sozialverhalten
- 94 – Eine transparente und begründete Bewertung der Schüler im Bereich der Kopfnoten
- 95 – Einladung von ehemaligen Tätern und/oder Opfern zur Aufklärung gegen Mobbing
- 96 – Klassenfahrten = Pflichtveranstaltungen
- 97 – Ein Guide für Lehrer und Schüler rund um die Organisation o.Ä. einer Klassenfahrt